

## **Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e. V.**

Ein weiterer Integrationspreis geht an den Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e. V.

In Coburg mit seinen 42.000 Einwohnern leben Mitbürger aus 100 verschiedenen Nationen, die in den verschiedensten Vereinen organisiert sind. Man lebte zwar neben- aber kaum miteinander. Dies zu ändern hat sich der Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V. zum Ziel gesetzt.

Die ersten Kontakte sind über die türkisch-islamischen Gemeinden zu deren Kulturvereinen, besonders zum Frauenvorstand geknüpft worden. Dadurch wurden letztendlich die persönlichen Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen ermöglicht, das Verständnis füreinander geweckt und bestehende Vorurteile und Hemmschwellen abgebaut. Heute besteht eine enge Zusammenarbeit mit der DITIB-Moschee, der arabisch-sunnitischen Moschee, dem alemitischen Kulturverein sowie den orthodoxen Gemeinden. Als gemeinsame Aktivitäten sind die Vorbereitungen für das erste Ramazan-Fastenzelt auf dem Coburger Marktplatz im September 2009, sowie die Unterstützung bei der Einführung des neuen Islamunterrichts an den Coburger Schulen zu nennen.

Genauso wichtig wie der ständige Kontakt mit den einzelnen Vereinen und Gemeinden ist der persönliche Gedankenaustausch der Menschen untereinander. Aus diesem

Grunde wurde die Gesprächsgruppe zum sog. "Interreligiösen Dialog" ins Leben gerufen. Zweimal monatlich treffen sich in etwa 15 Frauen unterschiedlicher Konfessionen und Herkunft um ein spezielles Thema, sowohl aus dem religiösen als auch dem sozialpolitischen Bereich zu behandeln. Dadurch wird das Verständnis für die Sichtweise des jeweils Anderen geweckt.

In Kooperation mit dem Verein "Hilfe für das behinderte Kind Coburg e. V." wurde das Projekt "Miteinander-voneinander-gemeinsam" gestartet. Es wendet sich an Menschen mit Behinderung und an Migranten. Ziel ist die persönliche, interkulturelle Begegnung von Familien mit behinderten Angehörigen. Einmal wöchentlich findet ein Elternfrühstück statt, bei dem die alltäglichen Probleme mit behinderten Kindern gemeinsam besprochen und Hilfestellungen geleistet werden. Die 60 Familien, die mehr oder weniger regelmäßig bei den jeweiligen Treffen erscheinen und sich aus Einheimischen, Migranten und Ausländern zusammensetzen, treffen sich darüber hinaus auch im privaten Bereich, und leben dadurch ein Stück Integration.

Im September 2008 erfolgte in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus der AWO der Startschuss für das Projekt "Buntes Miteinander". Coburger Bürger mit Migrationshintergrund engagieren sich vor allem im Bereich "kultursensible Altenpflege". So halten Migranten u.a Vorträge in Pflegeschulen um den angehenden Altenpflegern nahezubringen, worauf bei der Betreuung von Migranten besonders zu achten ist.

Auch im Bereich der Bildung ist der Caritasverband Coburg aktiv. Er bietet für Schüler im Alter von 6 bis 12 Jahre, die aus Migrantenfamilien stammen, zweimal wöchentlich nachmittags eine Hausaufgabenbetreuung an Grund- und Hauptschulen an, und zwar sowohl in Gruppen als auch als Einzelförderung.

Zum gegenseitigen Kennenlernen leisten auch gemeinsame Feiern einen unverzichtbaren Beitrag. Als gelungenes Beispiel hierfür dient das Interkulturelle Fest am 19.06.2010 in Coburg, das der Caritasverband maßgeblich mitgestaltet hat. Insgesamt 500 Teilnehmer aus 12 Ländern haben die Gelegenheit genutzt, sich auszutauschen und mehr über die Kultur des jeweils Anderen zu erfahren. Dadurch bildet sich Vertrauen und Freundschaften entstehen.

Für die vielfältigen Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration danke ich dem Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V., vertreten durch seinen Geschäftsführer Herrn Richard Reich sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, recht herzlich und beglückwünsche sie zur Verleihung des Integrationspreises .